



12. Juni 2024

Schriftliche Anfrage

von Përparim Avdili (FDP)
und Andreas Egli (FDP)

Am 26. April 2024 fand im Sinne eines Pilots das erste Mal eine Critical Mass mit behördlicher Bewilligung statt. Dabei wurde den Organisatoren eine spontane Routenwahl mit gewissen Einschränkungen zugesagt. Eine feste Routenwahl wurde aber nicht gefordert. Gleich wiederholte sich am 31. Mai 2024, wobei die Organisatoren eine andere Route auswählten. Dort fiel insbesondere auf, dass der Umzug nicht weiter als Verkehr verstanden wird, sondern als eine Art Street-Parade oder Pride in kleiner und unkoordinierter Form. Bekannt ist auch, dass ein DJ aus England extra dafür eingeflogen wurde.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Art Veranstaltung wurde genau bewilligt? Welche konkreten Bedingungen wurden den Organisatoren gegenüber im Rahmen der Bewilligungserteilung gestellt? Wie wird die Einhaltung dessen sichergestellt und welche Sanktionsmöglichkeiten stehen im Raum, sollten diese nicht erfüllt werden?
2. Plant der Stadtrat für die weiteren Critical Mass die gleiche Bewilligung zu erteilen?
3. Falls nein, was für Anpassungen sind vorgesehen und wie werden diese begründet?
4. Was für Auswirkungen bezüglich Einschränkungen und Wartezeiten hatte die Critical Mass auf den öV und den MIV im Vergleich zu früheren, unbewilligten Demos?
5. Wie beurteilt die VBZ die spontane Routenwahl hinsichtlich Beschränkungen auf den ÖV?
6. Können negative Auswirkungen auf den öV und MIV mit einer festgelegten Routenwahl nicht gelindert werden? Falls nein, warum nicht?
7. Gab es im Rahmen der beiden bisherigen Umzüge Verzeigerungen und wenn ja, wie viele und in welcher Form?
8. Welche anderen Organisatoren von Demos/Umzügen profitieren von ähnlichen Privilegien (+- freie Wahl von Standort und Route) bei der Bewilligungserteilung?
9. Dürfen andere Demonstrationsorganisatoren inskünftig ihre Route für ihren Umzug oder ihren Standort selbst auswählen? Wenn nein, warum nicht?
10. Wie stellt der Stadtrat im Rahmen der "Bewilligung" an die Critical Mass die Koordination der Bedürfnisse der Nutzenden des öffentlichen Raums sicher (als eigentlicher Inhalt und Grund für die Bewilligungspflicht)?